

Bali – Insel der Götter

| Berit Melle



Zwischen Java und Lombok – eingebettet im Indischen Ozean – liegt Bali als siebtgrößte Insel Indonesiens. Ihr Name assoziiert wie kaum ein anderer paradisiisch weiße Strände, Vulkane, Dschungel und ganzjährig tropisches Klima. Es gilt als das Traumziel im indonesischen Archipel.

Doch die westlichste der kleinen Sundainseln bietet einiges darüber hinaus: Nirgendwo sonst sind tägliches Leben, Religion, Kunst und Landschaft zu einer solch faszinierenden Einheit verschmolzen. Obwohl die Insel nur zwei Kilometer vom moslemisch geprägten Java entfernt ist, sind circa 95 Prozent der 3,3 Millionen Balinesen Anhänger des Hinduismus, der sich in Indonesien einzig auf Bali als Volksreligion erhalten hat. Die meisten Besucher kommen per Flugzeug in Balis sonnigen Süden nahe der Inselhauptstadt Denpasar an. Die beliebten touristischen Zentren liegen allesamt nicht weit: Sanur im Osten, mit seinem kleinen aber feinen weißen

Sandstrand und dem vorgelagerten Riff, das das Baden und Schwimmen im Meer zu einem ungefährlichen Vergnügen macht. Oder die belebtere Doppelstadt Kuta/Legian, die für Surfwellen und herrlichen Strand, vor allem aber für westliche Vergnügungen und sein Nachtleben bekannt ist.

Unmittelbar nördlich von Denpasar beginnt das bergige Kernland von Bali. Entlang der Täler zieht sich ein dichtes Netz von Dörfern, von denen einige geradezu berühmt für ihre „Spezialitäten“ sind – Celuk etwa als Zentrum der Gold- und Silberverarbeitung oder Mas als das Schnitzerdorf. Keines reicht jedoch an die Bekanntheit von Ubud heran, Dreh- und Angelpunkt des inselweiten Kunst-

geschehens. Neben der Gelegenheit, Malerei, Bildhauerei und Holzschnitzkunst hier hautnah mitzuerleben, bietet sich diese Umgebung auch als hervorragendes Wandergebiet an – durch üppige Wälder und die friedlichen Reisterrassen, für die Bali so geliebt wird.

Künstlerisches Zentrum

Spätestens seit sich der deutsche Maler, Musiker und Bali-Liebhaber Walter Spies (1895–1942) im Jahr 1927 in dem kleinen Bergort niederließ, gilt Ubud als das künstlerische Zentrum der Insel. Nur 30 km nördlich von Denpasar gelegen, haben sich Kunstschulen niedergelassen, in unzähligen Galerien werden Bilder, Schnitzwerke und Batikmalereien zum